

Berichte der Sektionen = Rapports des sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Samariterinnen sind eingeladen, den Mütter- und Säuglingspflegekurs zu besuchen. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Schulhaus, Samariterzimmer.

Wohlen-Meikirch. S.-V. Uebung: Mo., 17. Mai, 20.15, im Primarschulhaus Uetligen. Wir bitten um fleissigen Besuch der Uebungen.

Worb. S.-V. Uebung: Do., 20. Mai, 20.00, im Sekundarschulhaus.

Wülflingen. S.-V. Uebung im Lokal, Di., 18. Mai, 20.00. Dasselbst Anmeldung für So., 23. Mai, Besuch der Anatomie in Zürich von 10.00 bis 12.00. Bitte Vorstandsmitglieder auf 19.30.

Wynau. S.-V. Uebung: Fr., 14. Mai, 20.00, im Lokal altes Schulhaus. Bergung und Transport im Freien.

Zollikofen. S.-V. Uebung: Mo., 17. Mai, 20.00 im Schulhaus.

Zug. S.-V. Uebung, Fr., 14. Mai, 20.00, im Neustadtschulhaus. Einzahlung des Jahresbeitrages (Fr. 3.50) auf Postcheckkonto VII 1225 nicht vergessen.

Berichte der Sektionen Rapports des sections

Samariterhilfslehrekurs in Goldau

«Samariter helfen!» Eine bescheidene und doch unermesslich viel sagende Devise, die am Donnerstag, den 8. April, mittels unseres Radios durch den Aether klang und Kunde gab vom Hilfslehrekurs in Goldau. Dass der schmucke Ort am Fusse des Rigi als Kursort ausgewählt wurde, rechnete sich der SV Goldau mit seinem ärztlichen Leiter Dr. Fr. Holdener zur besonderen Ehre an. Ausser ihm amtierten Zentralpräsident H. Scheidegger und Albert Appenzeller als Instruktoren.

Die Teilnehmer hatten am 21. März eine Vorprüfung zu bestehen. Kursbeginn war am 2. April und es fanden sich gegen 30 Samariterinnen und Samariter dazu ein. Während 10 Tagen hatten diese grosse theoretische und praktische Arbeit zu leisten, in die das Radio durch eine Reportage einen Einblick bot.

Von der intensiven Arbeit dieses Kurses legte aber besonders die Schlussprüfung am Sonntag, den 11. April Zeugnis ab. Viel ist in verhältnismässig kurzer Zeit gelehrt und gelernt worden. Anschliessend fanden sich Kursleitung, Teilnehmer, der Vorstand des SV Goldau, sowie einige Geladene zum Mittagessen im Saale des Bahnhofbuffets ein. Dr. Scherz verdankte im Auftrag des Schweiz. Roten Kreuzes die geleistete Arbeit herzlich und beglückwünschte die Teilnehmer zu ihrem Erfolg. X. Bieli, Mitglied des Zentralvorstandes, dankte besonders dem immer jugendlichen Kursleiter Dr. Holdener, der trotz seiner 70 Lenze und seiner 43jährigen Amtstätigkeit immer noch Zeit findet für das Samariterwesen. Ferner galt der Dank des Vertreters des SSB den beiden Instruktoren und auch den Kursteilnehmern für die geleistete Arbeit. Den Gruss der Gemeinde überbrachte Gemeindepräsident Dom. Aufdermaur, Arth.

Und nun sind die angehenden Hilfslehrer hinausgezogen, ein jeder in seinen Wirkungskreis. Mögen sie alle den gestählten Arbeitswillen zum Ausdruck bringen und dazu beitragen, die Zahl der 50,000 Aktivmitglieder unseres Samariterbundes zu vergrössern und mögen sie die Nächstenliebe über allem blühen lassen. e. k.

Schupfart. S.-V. Der Samariterverein Schupfart veranstaltete über die Wintermonate Januar bis Ende März einen Krankenpflegekurs. Die Leitung lag in den Händen von Dr. med. Hinden, Stein, unter Assistenz der ehrw. Sr. Corona von Eiken und Hilfslehrer Müller von Obermumpf. Alle drei haben Mühe und Arbeit nicht gescheut, während mehr als 10 Wochen nach Schupfart heraufzukommen und die 22 Kursteilnehmer in die wichtige Tätigkeit der Krankenpflege einzuführen. Die Schlussprüfung des Kurses fand am 4. April statt. Als Experte des Roten Kreuzes und des Samariterbundes fungierte Dr. Simonett aus Frick. Er sprach allen Beteiligten die Befriedigung und den Dank aus, und er konnte allen Prüflingen den wohlverdienten Kursausweis übergeben. Anschliessend folgte der gemütliche Teil des Abends, wobei Produktionen der jüngern Samariterinnen zur Unterhaltung beitrugen.

Hüntwangen-Wil. S.-V. Am 20. März fand in Hüntwangen die Schlussprüfung des am 12. Januar begonnenen Samariterkurses statt. Die Leitung lag in den Händen des bewährten Arztes Dr. Vontobel in Egglisau. Als Hilfslehrer war Ernst Demuth, Hüntwangen, tätig. Für ihre Mühe sei den beiden Leitern auch an dieser Stelle bestens gedankt. Sämtliche 27 Teilnehmer gaben sich redlich Mühe, möglichst viel von diesem Kurs zu profitieren, es wurde geschickt und fleissig gearbeitet. — Als Experte des Roten Kreuzes war Dr. Meyer, von Bülach, anwesend. Er sprach seine Zufriedenheit über die geleistete Arbeit aus und anerkannte zudem die grosse Hingabe der Leitenden, die trotz vieler Schwierigkeiten und Mühen den

**Nerven nicht
aufpeitschen
sondern nähren
mit Biomalz**

Verlangen Sie den spezifischen Nervenstärker **Biomalz mit Magnesium und Kalk**, ein wirksames Nerven Kurmittel für jung und alt, das nicht aufpeitscht, sondern stärkt und aufbaut.

Erhältlich in allen Apotheken

Kurs erfolgreich zu Ende führten. Dr. Meyer verstand es vortrefflich, die Teilnehmer über die Wichtigkeit des Samariterwesens aufzuklären und sie zur Weiterbildung aufzufordern. Der S. S. B. war vertreten durch Frl. Baur, Hilfslehrerin in Rafz, die ebenfalls ihre Befriedigung über das gute Gelingen des Kurses aussprach. Auch war die Gemeindebehörde Hüntwangen mit einer Abordnung vertreten, durch den Präs. E. Meier, welcher auch einige Worte an die Samariterfamilie richtete, besonders aber an die Teilnehmer des Kurses, dass sie nun die erworbenen Kenntnisse über die Arbeit eines Samariters in der folgenden Zeit noch erweitern sollten, was auch geschah durch den Beitritt zum Verein, dem am gleichen Abend 20 Teilnehmer Folge leisteten. Es war nur schade, dass einige durch Krankheit verhindert waren, an der Prüfung teilzunehmen. Nach der Prüfung folgten noch einige Stunden des fröhlichen Beisammenseins.

Bauma. S.-V. Am 28. März, 14.00, fand in der «Tanne» die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Der Kurs stand unter der bewährten Leitung von Dr. Kübler und den beiden Hilfslehrerinnen Frau E. Bosshard und Frl. J. Scheuchzer; 26 Kursten haben bis ans Ende mitgemacht. Es wurde gut gearbeitet, ein jeder Teilnehmer des Kurses wollte sein Bestes leisten am Examen. Die Kritik von Dr. Ammann aus Wald als Experte des Schweizerischen Roten Kreuzes fiel zur grossen Befriedigung aus. Er legte jedem Kursteilnehmer ans Herz, sich dem Verein anzuschliessen, ja noch mehr, es soll sich jedes, dem es möglich sei, dem Roten Kreuz zur Verfügung stellen, sei es in einer M.S.A. oder wenigstens in der Ortswehr. Diesen Worten schloss sich auch Herr Kümmin aus Rütli an. Er überbrachte uns Grüsse vom Schweizerischen Samariterbund, dessen Abgeordneter er war. Der Päcklimärt fand guten Absatz. Es folgten noch einige gemütliche Stunden. Nochmals sei Dr. Kübler sowie unseren Hilfslehrerinnen der beste Dank ausgesprochen. Unser Verein hat nach diesem Kurs einen Zuwachs von 18 Mitgliedern erhalten. Mögen sie alle rechte und gute Samariter werden und bleiben.

Aarg. Kantonalverband. Der Kantonalvorstand hatte auf Sonntag, den 21. März seine Hilfslehrerinnen und -lehrer zu einer Tagung nach Windisch einberufen. 62 Sektionen mit 103 Personen Hilfslehrpersonal hatten dem Rufe Folge geleistet. Am Morgen wurden 2 Probeaktionen in mustergültiger Art durch Lehrer Meier, Neuenhof und Lehrer Deppeler, Dürrenäsch, erteilt. Lehrer Meier zeigte in ca. 40 Minuten, wie er seinen Leuten die Blutstillung vorführt. Als kurze Einleitung wurden der grosse und der kleine Blutkreislauf repetiert und daran anschliessend folgten die verschiedenen Blutstillungsvorführungen. Grossen Wert legte er auf die Selbsthilfe des Verletzten und zeigte dafür einige sehr gute Handgriffe. Es folgten die Vorführungen der Blutstillungen an Armen, Beinen und Kopf. Der Referent verlangt vom Samariter, wenn er zu einer solchen Hilfeleistung kommt, dass er 1. den Kopf beieinander behält; 2. den Verletzten beruhigt und 3. rasch überlegt und bei einer arteriellen Blutung rasch handelt. Lehrer Deppeler, Dürrenäsch, führte eine ebenso lehr-

Contra-Schmerz

das zuverlässige Mittel bei

Kopfweg, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen

Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.

12 Tabletten Fr. 1.80
100 Tabletten Fr. 10.50

In jeder Apotheke

Bedienen Sie sich

unsere umfassenden Kontroll- und Informationsdienste und unserer Fachkenntnisse zur

VERWALTUNG IHRER WERTSCHRIFTEN

Sie ersparen sich damit viel Mühe und Sorgen. Die Gebühr für die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren ist bescheiden.

**Kantonalbank
von Bern**



HAUPTSITZ BERN, BUNDESPLATZ

Bei Butterknappheit hilft

das „mords-guet“ Streichkäse (1/4 fett)
Für nur 150 gr Marken bekommt man 4 Käse!
Nahrhaft, leicht verdaulich, eben mords-guet!

notre caisse, nous a permis l'achat de matériel. Les comptes ont été approuvés par M^{mes} Guignard et Tschumi. Puis M^{me} Dupont donna un compte-rendu très substantiel sur la marche de notre section et de toutes ses activités durant le dernier exercice. M^{lle} Pasche, du comité, s'occupant de l'œuvre des visites aux malades isolés, parle au nom de ceux-ci, qui se déclarent enchantés de leurs visiteuses. M^{me} Baumgartner, qui dirige l'Ouvroir, est remerciée ainsi que ses collaboratrices, pour le travail accompli; beaucoup d'œuvres locales bénéficient de ces heures de couture. Le Dr Martin qui a la direction médicale de la section, fit un résumé de ses cours qui ont été suivis avec assiduité, et fit un exposé du nouveau programme. Il est chaudement remercié ainsi que les médecins qui ont prêté leur concours. Aucune proposition n'ayant été faite, la présidente déclare la séance levée. Nous ne voulons pas terminer cet aperçu de notre travail annuel, sans adresser notre reconnaissance aux dévouées monitrices M^{me} Huber et M^{lle} Pasche. Elles ont toujours préparé très consciencieusement les exercices et donné sans aucune absence les cours pratiques. Nos présences leur seront un précieux encouragement.

Triengen. S.-V. Am 17. April hielt der Samariterverein Triengen und Umgebung seine Generalversammlung ab. Präsident E. Grüter gab einen Ueberblick über das abgelaufene Jahr. Protokoll und Rechnung wurden gutgeheissen. Der Vorstand wurde mit einer kleinen Umbesetzung in globo wiedergewählt. Ueber das Tätigkeitsjahr referierte unser geschätzte Vereinsarzt Dr. Franz Zwinggi. Er betonte, wie notwendig es sei, im Kriegsfall gut ausgebildete Sanitätsmannschaften zu besitzen. Am 18. April veranstaltete unser Verein mit der Ortswehr nebst Ortswehrsantität Winikon eine zeitgemässe Feldübung. Der Leiter der Übung, Dr. F. Zwinggi, orientierte anhand eines Planes über die Kampfgegend und den Zweck der Übung. Er erklärte, dass auf dem Höhenzug des Rötlers, Gebiet Letten und Lutertal Fallschirmjäger gelandet seien. Aufgabe für uns Samariter: Bergung und Transport der Verwundeten. Die in fünf Gruppen eingeteilten Ortswehr- und Sanitätsleute besetzten die ihnen zugeteilten Posten. Sehr rasch wurde gearbeitet und den Verletzten die erste Hilfe gebracht. Bein- und Armbrüche wurden fixiert und Verbände angelegt. Unter Fliegerdeckung in zum Teil schwierigem Gelände kamen bald die ersten Verwundetentransporte mittels improvisierten Bahren und auf Handkarren im Krankenzimmer an, welches sehr praktisch eingerichtet war. In der Kritik verdankte der Experte die sehr gut verlaufene Übung. Er wies auf die Fehler hin und erklärte, wie diese zu vermeiden sind. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, auch einmal eine solche Übung mit den Gemeinden Triengen, Winikon, Wilihof abzuhalten.

Seeland. Landesteilverband des kant. Verband bernischer Samaritervereine. Der Landesteilverband Seeland des kant. Verband bernischer Samaritervereine hielt am 11. April in Busswil bei recht erfreulicher Beteiligung seine Generalversammlung ab. Die Versammlung wird mit dem Samariterlied eröffnet. Protokoll und Jahresrechnung werden verlesen und aufs beste verdankt. Unser verehrter Präsident Gottfried Hofmann verliest den sehr ausführlich abgefassten Jahresbericht, welcher uns einen Ueberblick über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit gibt. Der Samariterverein Jens wird auf sein Ersuchen hin in den Landesteilverband Seeland aufgenommen. Als rechnungsrevidierende Sektion wird an Stelle von Wengi Grossaffoltern gewählt. Im Arbeitsprogramm empfiehlt u. a. der Präsident das Zusammenarbeiten mit andern Vereinen und ermuntert zur tatkräftigen Mitarbeit bei der Sammlung des Wochenbatzens. Er betont auch, dass das Verhältnis zwischen dem Roten Kreuz Seeland unter dem Präsidium von Pfarrer Hürzeler, und dem Landesteilverband Seeland, ein sehr schönes sei. Hans Halter erstattet einen ausführlichen Bericht über die geleistete Arbeit der seeländischen Hilfslehrervereinigung im Jahre 1942. Ernst Halter gratuliert unserem unermüdlichen Präsidenten Gottfried Hofmann zum 60. Geburtstag, verdankt seine langjährige, grosse und uneigennützigste Arbeit im Samariterwesen aufs herzlichste, und überreicht ihm als Ehrung die Henri-Dunant-Wandplakette. Beschlossen wurde der Abend in fröhlicher Geselligkeit. G. Sch.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

E. HUNZIKER, Olten

reiche Probelektion der Transporte vor. Bei der Vorbereitung beobachtete er folgende Gesichtspunkte: 1. Was will ich an diesem Abend meine Schüler lehren? 2. Wie stelle ich den Übungsplan auf? 3. Wie bereite ich die Transportmittel, die in Frage kommen, vor? Der Vortragende demonstrierte Transporte von Hand und mit Transportmitteln. Er beschränkte sich auf Transporte auf dem Rücken, von der Seite zu zweien und dreien, mit dem Tragknebel und der Wolldecke. Grossen Wert legte der Referent auf schon vorhandenes Wissen aus der Kinderzeit, z. B. Engelsträge, und baute darauf weiter auf. Präzises Kommando und häufiges Ueben gehören zum A-b-c aller Transportübungen. Beide Vorführungen wurden mit reichlichem, wohlverdientem Applaus belohnt und vom Vorsitzenden Otto Kuhn und Dr. Fr. Meier verdankt, der noch verschiedenes erläuterte und ergänzte. Nach dem Mittagessen folgte der Vortrag von Dr. med. Moor, Oberarzt, Königsfelden, über: «Unfälle und ihre psychischen Auswirkungen». Der Referent unterschied zwei grosse Gruppen. Zur ersten gehören diejenigen, bei welchen die psychischen Erscheinungen in innigem Zusammenhange mit dem Unfall stehen, zur zweiten jene, bei denen die Unfallsfolgen nur in losem Zusammenhange sind. Direkte Unfallsfolgen ergeben sich, wenn das Gehirn miteinbezogen ist (Gehirnerschütterungen, Gehirnblutungen). Indirekte Unfallsfolgen zeigen sich in Nervenerschütterungen. Mit vielen erläuternden Beispielen ergänzte Dr. Moor seine Ausführungen, die begeistert aufgenommen und verdankt wurden. Es folgte noch ein Film über Arm- und Beinamputierte. Dem Samariterverein Windisch, besonders dessen Präsidenten E. Schmid, dem Referenten und allen, die zur lehrreichen Tagung beigetragen haben, sprechen wir von hier aus den besten Samariterdank aus.

Lausanne. S. d. S. Le mardi 30 mars, notre section a tenu son assemblée générale sous la présidence de M^{me} Dupont, présidente. Les membres ont prouvé leur intérêt à leur société en faisant salle comble. M^{lle} Bugnon, secrétaire, lut le compte-rendu très complet de la dernière assemblée générale, signé L. Domenjoz. Notre trésorière, M^{lle} Vuillémín, dans un rapport détaillé, nous renseigna exactement sur les finances de la société. La vente-soirée de cet hiver, qui a alimenté

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementpreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8 Bern Telefon 2 14 74 Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse Postcheck Va 4, Telefon 2 21 55 — «Le Croix Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction Secrétaire central de la Croix Rouge suisse, 8 Taubenstrasse Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité Editions Croix Rouge Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55 — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - La svizzera dals Samaritans. - OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169